



60 JAHRE KIRCHE NEUSSERLING



Kirche - Ort der Begegnung 2

60 Jahre Kirche Neußerling 3

Kirche im Umbau 5

Pfarrkindergarten 6

Die Farben des Lebens

Aus der Predigt von Abt Gottfried Hemmelmayr bei der Segnung der Kirchenfenster in Neußerling am 21.4.1996

Die Gestalterin der neuen Fenster in dieser Kirche, Frau Silvia Kropfreiter hat mir erzählt, was sie bewogen hat, die Fenster so zu entwerfen, wie sie jetzt sind. Sie hat sich in die Kirche gesetzt, sie hat versucht, sich in den Raum dieser Kirche einzufühlen und so die Farben und Formen zu finden, die dem Raum ein intensives Leben geben. Jede Kirche hat ihre eigene Atmosphäre, die durch den Stil, die Farbe, das Licht bestimmt wird. Licht und Schatten, Hell und Dunkel spielen eine besondere Rolle. Die Kirche soll alle Menschen zusammenführen, jung und alt, Menschen in allen Lebenslagen. Jeder soll sich hier daheim und angesprochen fühlen. Die Kirche soll Raum für die schönsten Feste bieten, soll aber ebenso dem Bedrückten eine Zuflucht sein.

So hat die Künstlerin versucht, in den Farben und in der Lichtführung der Fenster die ganze Spannung des menschlichen Lebens einzufangen und auszudrücken: all die Gegensätze des Lebens: Freude und Schmerz, Geburt und Tod, Licht und Dunkel. All das sollte sich widerspiegeln in den Fenstern und sollte dem ganzen Raum seine Atmosphäre geben. Es sollten klare Formen sein, reine Farben, kräftig, nicht zu harmonisch, aber doch sanft und von einem freudigen

Grundton. Wer hier herein geht, sollte sich wohl fühlen und aufatmen können.

Die Kirche begleitet das ganze Leben des Menschen. Der Neugeborene soll hier in der Taufe Gott anvertraut werden, die Erstkommunikanten hier im Brot des Lebens Christus begegnen, junge Leute werden sich hier



Liebe und Treue geloben, aber genauso wird hier für die Verstorbenen gebetet werden und in schweren Stunden Trost gesucht. Hier wird das Sakrament der Buße gespendet, hier werden sich die Gläubigen Sonntag für Sonntag zur Feier des Gottesdienstes versammeln. Hier wird auch mancher stille Beter für sich allein verweilen, um mit sich selber ins Reine zu kommen, oder um ein persönliches Anliegen vor Gott hin zu tragen. Für alle soll diese Kirche offen stehen und ein Raum der Geborgenheit sein - in allen Stimmungen seines Lebens soll der Mensch sich hier daheim fühlen.



Fotos: Josef Rath



Kirche als Ort der Begegnung

1. Kirche als Haus Gottes

Das Eingangsglied des Kirchweihfestes lautet: Ehrfurcht gebietend ist dieser Ort, hier ist das Haus Gottes und die Pforte des Himmels. Weitschauende Menschen haben hier eine Kirche gebaut. Sie wollten unter den Häusern der Menschen auch ein Gotteshaus bauen, ein Haus, in dem Gott wohnt, wohin sie mit allen ihren Sorgen und Nöten gehen können.

2. Die Kirche als Ort der Begegnung der Gemeinde.

Die Kirche war immer auch Versammlungsort der Gläubigen, wo die Christen an Sonn- u. Feiertagen zusammenkommen, um miteinander Gottesdienst zu feiern. An erster Stelle steht sicher die Eucharistiefeier, aber auch Segenandachten und Wortgottesdienste gehören dazu. Die Kirche ist auch der Ort, wo die Sakramente gespendet werden, darum ist auch die Kirche gegen Taufen und Trauungen außerhalb von sakralen Orten.

3. Jede Kirche ist ein Denkmal im wahrsten Sinn des Wortes, ein Zeichen des Gedenkens, ein steingewordenes Glaubensbekenntnis unserer Vorfahren, die mit viel Opfer, Fleiß und Arbeit die Kirche erbaut haben. An uns liegt es, sie mit Leben zu erfüllen.

P. Paulus Nimmervoll

Die Kirche in Neußerling bedeutet für mich ...

Romana Prommer, 11 Jahre:

„Ich gehe oft in die Kirche und ich bin gerne Ministrantin. An Hochämter und wichtige kirchliche Feiertage kann ich mich besonders gut erinnern, genauso wie an meine Erstkommunion. Ich wohne in Stötten, meine Großeltern sind früher noch zu Fuß in die Kirche in Herzogsdorf gegangen. Seit meine große Schwester, die älteste von uns drei Geschwistern, in Neußerling zur Schule gegangen ist, kommen wir hierher, weil hier auch die Schülermessen und Schulfreunde sind. Und meine Schwester spielt in der Kirche Orgel.“

Johann Burgstaller, 67 Jahre:

„Als die Kirche errichtet wurde, war ich ein kleiner Bub. Ich kann mich noch daran erinnern, dass wir als Kinder Ziegelschupfen geholfen haben. Und ich war einer der ersten Erstkommunikanten, wir waren damals zwölf Buben und zwölf Mädchen. Zwei Perioden lang war ich im Pfarrkreis tätig, heute organisiere ich die Laternenträger bei der Fronleichnamsprozession. Einen Sonntag ohne Kirchgang gibt's bei mir nicht, das ist selbstverständlich.“

Katharina Bargfrieder, 18 Jahre:

„Ich gehe eigentlich schon oft in die Kirche, immer zusammen mit meiner Familie. Auch wenn das Aufstehen in der Früh nicht immer ganz leicht ist, wenn ich am Vortag mit meinen Freunden etwas unternommen habe. Ich war natürlich auch Ministrantin und durfte bei den Schülermessen den Mesnern helfen, darauf war ich ganz stolz, daran kann ich mich noch erinnern.“

Zu bestimmten Anlässen gestalte ich mit zwei Freundinnen gemeinsam die Messe musikalisch - gesanglich und instrumental. Ich finde es gut, dass unsere Kirche mit den modernen Gemälden und Glasfenstern so bunt und innovativ wirkt, das zeugt von Offenheit.“

Josef Burgstaller, 47 Jahre:

„Der Kirchenbesuch und der anschließende Frühschoppen gehören für mich einfach zu einem richtigen Sonntag. Die Kirche hat außerdem eine wichtige Bedeutung für das gesellschaftliche Leben in Neußerling. Die Institution Kirche hat einen größeren Stellenwert für den Zusammenhalt des Ortes, als man denkt. Wozu

bräuchten wir zum Beispiel eine Blaskapelle, wenn wir keine Kirche hätten? Durch den Besuch der Schule und der Kirche wird ein Bezug zum Ort und den Menschen hergestellt.“

Otto Schöffl, 62 Jahre:

„Ich habe das Amt des Pfarrkreisvorsitzenden übernommen und bin seit einigen Jahren Mesner. Der Besuch der Messe und das Engagement rund um die Kirche Neußerling sind für mich ein religiöses Bedürfnis. Ich wurde schon als Kind zum Kirchgang erzogen, die Leute waren damals stolz und froh, eine eigene Kirche im Ort zu haben und hatten dadurch natürlich einen ganz anderen Bezug dazu. Ich selbst war auch Ministrant. Besonders gut in Erinnerung geblieben ist mir die Zeit, als in den Ferien um 7 Uhr in der Früh eine Messe gelesen wurde, und das täglich! Natürlich waren auch wir Ministranten immer pünktlich – das können sich meine Enkel heutzutage gar nicht mehr vorstellen.“

*Text und Fotos:
Iris Schoißengeier*

Romana Prommer



Johann Burgstaller



Katharina Bargfrieder



Josef Burgstaller



Otto Schöffl



60 Jahre Neußerling - das Fest

Foto: Josef Rath

Erhabene 60 Jahre und über 6000 Messen zählt die Kirche Neußerling bereits – ein Grund zum Feiern! Fast auf den Tag genau 6 Jahrzehnte nach der Kirchweihe am 22. August 1948 würdigten die Neußerlinger „ihre“ Kirche an zwei Tagen: Am Samstag, 23. August mit einer Marienvesper und anschließender Foto- und Filmvorführung mit Dämmerchoppen, am Sonntag, 24. August in einem Festgottesdienst mit dem Wilheringer Abt Gottfried Hemmelmayr und geselligem Beisammensein beim Fröhchoppen mit der Blasmusik des Ortes und den Hansberguam.

Ein besonderes Ereignis war dieser „Geburtstag“ der Kirche natürlich für alle jene, die den Bau des Gotteshauses miterlebt oder damals sogar mit eigener Hände Arbeit angepackt haben, bei vielen wurden Erinnerungen an die alten Zeiten wach.

„Früher legten die Menschen die Strecke zur Heiligen Messe in den Pfarrkirchen in Gramastetten oder in Herzogsdorf meist zu Fuß zurück,“ erzählt Robert Schöffl davon, wie alles begann. „Ab 1946 wurden in der Neußerlinger Schule Messen abgehalten, als aber der Platz dort zu eng geriet, wurde unter der Leitung des damaligen Schulleiters Wolfgang Do-



besberger ein Kirchenbaukomitee gegründet.“ Nachdem die Familie Roither den Grund und Boden für die Kirchenerrichtung zur Verfügung gestellt hatte, stand dem Beginn der Arbeiten nichts mehr im Wege. Im Jahr 1947 wurde der Grundstein des Gotteshauses gelegt.

Aus den Erzählungen der Zeitzeugen geht hervor: Der Kirchenbau war ein vorbildliches Gemeinschaftsprojekt und das Werk unzähliger freiwilliger Arbeitsstunden. Von der Lehmgewinnung bis zur Ziegelherstellung, von der Kalkschwemme und dem Aufziehen der Mauern bis hin zum Anbringen der Glocken im 1949 ergänzten Turm haben die Neußerlinger ihre Kirche buchstäblich mit eigenen Händen errichtet.

Nach und nach gab es kleine und größere Veränderungen: Zur anfänglich einzelnen Glocke wurden im Laufe der Jahre drei weitere hinzugefügt, das ursprüngliche Harmonium wurde 1982 durch eine Orgel ersetzt und im Zuge der letzten größeren Renovierungstätigkeiten im Jahr 1996 wurden die ehemals einfachen Fenster durch bunte Glasfenster ersetzt.

Bis heute stellt das Gotteshaus in Neußerling – besonders vor dem Hintergrund des Wissens um ihre Entstehungsgeschichte - ein sichtbares Zeichen des starken Zusammenhaltes der Bewohner des Ortes und der umliegenden Gegend dar.

Iris Schoißengeier

Pfarrwandertag 2008

Foto: Alfred Madlmayr



Mit einer Rekordteilnehmerzahl von mehr als 300 begeisterten Wandernern, aus Neußerling, Geng und Gramastetten, wurde auch der heurige Pfarrwandertag wieder zu einem Zei-

chen des Miteinanders über Pfarrgrenzen hinweg.

Bedanken möchten wir uns bei der Fam. Durstberger für die Benützung der neuen Halle, beim Winkler-Markt

für die Eis-Spende, beim Kirchenwirt für die Herstellung des Sauerkrauts sowie bei allen Helfern für ihren Beitrag zu diesem gelungenen Fest.

Kirche auf Stein gebaut?



Engagement für Indonesien

Die Missionsrunde Gramastetten möchte mit den eingegangenen Spenden zwei Projekte von Pater Georg Lolan auf der Insel Solor unterstützen. Die Insel Solor gehört zu den Kleinen Sunda-Inseln, sie ist 40 km lang und 6 km breit und ist Teil der Republik Indonesien.

Bei den Projekten handelt es sich um den Weiterbau bzw. die Ausrüstung eines Kindergartens im Dorf Tana Lein. Der Kindergarten wurde vor zehn Jahren gegründet und ist auf finanzielle Hilfe angewiesen, die Erzieherinnen arbeiten gratis und erhalten nur zwei Mal im Jahr eine geringe Gegenleistung von den Eltern der Kinder. Beim zweiten Projekt geht es um die Errichtung eines Jugendzentrums mit einer Werkstätte. Viele Jugendliche auf der Insel haben keine Arbeit, bzw. Möglichkeiten, einen Beruf zu erlernen.

Pater Georg Lolan wird uns zum Missionssonntag im Oktober besuchen und seine Projekte persönlich vorstellen.

Margarete Dessl

Am Beginn einer vor uns stehenden Reihe von Sanierungsarbeiten an unserer Pfarrkirche wurde nun die Neuverlegung der Regenwasserabläufe an der Nordseite durchgeführt. Aufgrund von undichten Betonrohren entlang der nördlichen Außenmauer ist es im Bereich der Fundamente der Strebpfeiler zu Ausschwemmungen und Frostaufbrüchen gekommen. Davon Jahrzehnten die Grabstätten in diesem Bereich bis an die Kirchenmauer reichten, ist der Untergrund in diesem Bereich extrem weich und die Fundamente der Pfeiler zum Teil bereits schwer beschädigt. Nach kritischer Besichtigung durch einen Statiker der Diözesanfinanzkammer sind die losen Fundamente zu entfernen und die Pfeiler zum Teil zu unterfangen.

Bis dato wurde mit vielen freiwilli-

gen Stunden, sowie durch die großzügige Hilfe der Gemeinde eine neue Regenwasserkanalisation hergestellt.

Gemeinsam mit dem Unterbau für den neu zu errichtenden Weg wurde ein neuer Blitzschutz und eine zusätzliche Wasserleitung verlegt. Im Zuge dieser Arbeiten wird eine vermehrt gewünschte, zusätzliche Wasserstelle am östlichen Friedhofszugang errichtet. Die Neugestaltung des Weges erfolgt mit Unterstützung der Diözesanfinanzkammer und wird in den nächsten Wochen durchgeführt.

Den vielen fleißigen Helfern wollen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne diese Mithilfe wären viele Projekte nicht umzusetzen. Für die weiteren Arbeiten bitten wir natürlich noch um freiwillige Helfer und Spenden.

Andreas Fiederer



Pfarrcaritas-Kindergarten Gramastetten „Ein Garten für Kinder“

Eingebettet in den Pfarrhofkomplex liegt der Pfarrcaritas Kindergarten. Seit 1994 auf vier Gruppen erweitert, bietet er Platz für 92 Kinder.

Die Aufnahme in unseren Kindergarten erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht.

Je nach Auslastung sind bei uns aber auch Kinder mit vollendetem zweitem Lebensjahr herzlich willkommen.

Unser Team besteht zur Zeit aus vier Kindergartenpädagoginnen, vier Helferinnen und einer Reinigungskraft.

Die Leitung des Kindergartens hat Frau Sonja Enzenhofer.

Alle administrativen Tätigkeiten, die den Aufgabenbereich der Leitung überschreiten, werden von Frau Ulrike Altmüller, in Vertretung von Pater Paulus Nimmervoll, erledigt.

Unsere vier Gruppen werden „altersgemischt“ geführt. Dabei können die Jüngeren von den Älteren lernen, aber auch die „Großen“ können durch das Zusammenleben mit den „Kleinen“ wichtige Erfahrungen sammeln.

„Solange die Kinder klein sind,
gib ihnen Wurzeln,
wenn sie groß sind,
gib ihnen Flügel“

Wir möchten für ihr Kind Begleiter, Zuhörer, Wegweiser, Gestalter, Vertrauensperson und Ansprechpartner sein.

In einer gefühlvollen und angenehmen Atmosphäre hat ihr Kind die Möglichkeit, sich in Vertrautheit und Geborgenheit zu entfalten.

Das Kindergartenteam!

Text und Fotos: Barbara Maresch



- In unserem Kindergarten haben religiöse Feste, Feiern und Schwerpunkte einen hohen Stellenwert. Durch gemeinsames Vorbereiten und Mitgestalten werden die Kinder in das religiöse Geschehen eingeflochten.
- Wir bieten unseren Kindern genug Platz zum Erleben und Ausleben von Gefühlen.
- Durch verschiedenste Projekte, genügend Zeit, Raum und Material wird die Kreativität der Kinder gefördert und unterstützt.
- Durch die richtige Balance zwischen Freiraum und Grenzen unterstützen wir die Kinder in ihrer Selbständigkeit.
- In unserem Kindergarten wird im freien Spiel, sowie bei attraktiven Angeboten im Bewegungsraum, Garten oder Wald die Bewegungsfreude der Kinder gestillt und die Geschicklichkeit verbessert.
- Die Kinder können in verschiedensten Gruppensituationen agieren und spielen und sammeln dabei unterschiedlichste Erfahrungen im sozialen Bereich.
- Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagoginnen ist uns für das Wohl der Kinder wichtig.
- Stetige Seminare und Fortbildungen des Kindergartenpersonals bereichern unsere Arbeit mit den Kindern.



Termine

Gramastetten

Sonntag	14.9.	9.45: Silber- und Goldhochzeiten
Sonntag	21.9.	9.45: Jungschar- und Jugendmesse anschließend Pfarrbrunch
Sonntag	5.10.	9.45: Erntedankfest
Sonntag	19.10.	Weltmissionssonntag und Missionsmarkt
Freitag	31.10.	17.00: Kindersegnung in der Pfarrkirche

Beichtgelegenheit zu Allerheiligen:

31.10. von 16 - 17 Uhr und vor und während der Abendmesse
Allerheiligen und Allerseelen vor und während der Gottesdienste

Samstag	8.11.	19.00: Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
Samstag	22.11.	19.00: Jugendmesse

Neußerling

Sonntag	5.10.	Erntedankfest
----------------	--------------	----------------------

Taufen



- Michelle** - Alexander und Adelheid Messner
Elisabeth – Gerhard und Michaela Krbecek
Mariella Martina – Gerhard Holzweber und Maria Hengstschläger
Anja - Reinhard Meindl und Elisabeth Weigl
Albin - Eugen und Maria Gumpel
Tamara - Dipl.Ing. Johann Pletzer und Claudia Hochfilzer
Sara - Karl Kramler und Renate Silber
Lara - Martin und Michaela Karl
Emma - Jürgen und Bettina Aumayr
Sophie - Mag. Wolfgang Leitner Karin Reiter
Jula - Thomas Gruber und Edith Lummerstorfer
Isabelle Marie - Christoph und Susanne Koch
Emma - Reinhard und Monika Kogler
Eva - Dipl.Ing. Bernhard und Wilbirg Falkner
Sylvia - Mag. Thomas und Ilona Rechberger
Lorenz - Andreas Schaubschläger und Ingrid Moser
Julia - Gerald und Daniela Biberauer
Aurelia Brigitte Maria - Lukas Fischer und Bernadette Schwarz

Todesfälle



- 16.05.: Freiseder Josefa (80), Bad Mühlacken
 05.06.: Grillnberger Leopold (88), Türkstetten 5
 23.07.: Kaar Franz (51), Linz
 24.07.: Ibriks Margaretha (74), Aschlberg 16
 01.08.: Hofstetter Johann (88), Walding
 02.08.: Breuer Maria (86), Anger 14
 03.08.: Mair Margareta (62), Hamberg 78
 09.08.: Peil Georg (87), Walding
 10.08.: Dall Rosa (86), Walding
 14.08.: Mittermayr Heinrich (69), Schmiedberg 17
 17.08.: Madlmayr Aloisia (97), Walding

Trauungen



- 24.05.: Susanne Durstberger und Nikolaus Brückler
 31.05.: Christa Fuchs und Manfred Leibetseder
 31.05.: Claudia Hofer und Mario Huber
 07.06.: Elke Beier und Reinhard Schuller
 12.07.: Ursula Weissengruber u. Johannes Hofstätter
 02.08.: Iris Wösner und Dipl.Ing. Stefan Kastner
 09.08.: Katrin Lindlbauer und Andreas Royer
 30.08.: Andreas und Jasmin Ginterseder



Details zum Jahresprogramm des Katholischen Bildungswerkes, sowie den Angeboten zu SelbA und der Demenz-Serviceestelle Ottensheim entnehmen sie dem beiliegenden Folder.

Kinder und Jugend

Jungschar- und MinistrantInnenlager 3. - 8. August 2008

83 Kinder und 31 Jugendliche mit Begleitpersonen genossen eine tolle Lagerwoche in Gloxwald (Gemeinde Waldhausen). Unter dem Motto „Wickie und die starken Männer“ erlebten sie gemeinsam viel Spaß und Aktion. Der nahegelegene Steinbruchsee wurde nicht nur zum Baden gestürmt, sondern am Basteltag baute eine Gruppe sogar ein Floß, mit dem der See befahren wurde. Eine Quizwanderung führte nach Waldhausen, wo

wir die Stiftskirche bewunderten und das Abendlob feierten. Am Sporttag konnten sich die Kinder bei verschiedenen Bewerben austoben. Allgemeinen Anklang fand natürlich wieder die Spielestadt, bei der man sich mit dem selbstverdienten Geld verwöhnen lassen konnte. Chef-Koch Martin Pühringer zauberte mit Hilfe von Irene Lehner wieder wunderbare Gerichte, die das Lager zu einem Restaurant werden ließen. Bei der Abschlussmesse



stand die Person des Apostels Paulus im Mittelpunkt (Paulusjahr) und die TeilnehmerInnen dankten für die unvergesslichen Erlebnisse der Woche.

Mehr Fotos findet ihr auf der Pfarrhomepage: www.pfarre-gramastetten.at.tf.

Im kommenden Jahr gibt es wieder ein Jungschar- und Ministrantenlager: 9.-14. August 2009 in Geboltskirchen. Außerdem findet ein Jungschargroßlager „Mosaik“ in Linz statt: 12.-18. Juli 2009

P. Reinhold Dessl

Dates 4U

- 13.9.: Ausflug (Floßfahrt mit Ritteressen auf der Donau; Abschluss in Walding oder Ottensheim)
- 21.9., 9.45 Uhr: Jungschar- und Jugendmesse mit anschließendem Pfarrbrunch
- 12.10., 19.30 Uhr: Jugendkreuzweg
- 22.11., 19.00 Uhr: Jugendmesse mit anschl. Diashow oder Film



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106;
email: pfarre.gramastetten@diezese-linz.at - www.pfarre-gramastetten.at.tf
Druck: Pastoralamt Linz; Diözesandruckerei
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 31.10.2008